

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

## Mobilitätskonzepte made in Regensburg

# Start-ups gestalten die Zukunft der Mobilität

Ein diebstahlsicheres Nabenschloss für E-Bikes, intelligente Wallboxen oder wartungsfreie E-Bike-Antriebe: Start-ups aus der TechBase Regensburg entwickeln revolutionäre Konzepte für eine nachhaltige Mobilität und leisten damit auch einen Beitrag zur smarten Mobilität in der Region.



Das Thema „intelligente Mobilität“ ist ein Megatrend in der Start-up-Szene: Getrieben von der Digitalisierung und der Suche nach Energie-Alternativen gehen junge Unternehmen neue Wege und verwirklichen ihre Visionen einer modernen Mobilität. Einige von ihnen haben ihren Sitz im Gründer- und Innovationszentrum TechBase, wo sie gezielt vernetzt und gefördert werden.

### 2Lock: Diebstahlgeschütztes Hightech-Schloss für E-Bikes

Der Ruf nach moderner nachhaltiger Mobilität sorgt dafür, dass E-Bikes zu den beliebtesten Verkehrsmitteln zählen. Die drei Gründer aus Regensburg wollen mit ihrem Start-up 2Lock den Absperrvorgang von E-Bikes revolutionieren und damit einen

echten Mehrwert für deren Besitzer schaffen. Das Team entwickelt ein Radnabenschloss, das ein Aufbrechen ohne Zerstörung des E-Bikes unmöglich macht. Durch die Nutzung von IoT (Internet of Things) und einer Steuerung per App entspermt sich das 2Lock-Schloss, sobald der Nutzer sich nähert und verriegelt sich, sobald sich dieser wieder entfernt. Mit ihrer fortschrittlichen Technologie haben die drei Gründer den ersten Platz beim Businessplan Wettbewerb Nordbayern gewonnen.

### AI- Charge Technologies: Intelligente Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Eine fortschrittliche Infrastruktur, die das Laden von E-Fahrzeugen effizienter, praktischer und flexibler macht, ist das Ziel von AI Charge Technologies. Das Start-up entwickelt und vertreibt eine Cross-Plattform-App und intelligente Wallboxen Ladestationen für nachhaltiges Lade- und Energiemanagement. Dabei setzt das Team auf Künstliche Intelligenz, um den Fahrzeughaltern einen ökonomischen und ökologischen Mehrwert zu ermöglichen. „Solaroptimiertes Laden“ beispielsweise stellt sicher, dass das Fahrzeug vorrangig dann geladen wird, wenn eine Solaranlage auf demselben Gelände Sonnenenergie produziert.

Die Echtzeitmessung des Strompreises ermöglicht es, das Ladeverhalten basierend auf den wechselnden Strompreisen zu verschiedenen Tageszeiten zu steuern und dies in öffentlichen Ladesäulen zu nutzen.

### KILLWATT GmbH: Wegweisende Lösungen für E-Bike-Antriebe

Das Start-up entwickelt Technologien im Bereich der Mikromobilität und zukünftiger E-Bike-Generationen. Im Mittelpunkt steht ein wartungsfreies und vielseitiges Antriebssystem für E-Bikes mit integrierter stufenloser Schaltautomatik. Ihr Produkt soll sich durch eine Reihe von Innovationen von den derzeitigen Branchenführern deutlich abheben.

### Mobilitätskonzept der Stadt Regensburg

Smarte Mobilität wird auch am Standort Regensburg großgeschrieben. 2017 war Regensburg die erste Stadt in Bayern mit einer eigenen Elektrobuslinie. Mittlerweile besteht der Fuhrpark der Stadtbusse zu 28 Prozent aus elektrischen Fahrzeugen. Seit zwei Jahren befördern nunmehr auch zwei autonome Shuttlebusse namens EMILIA Fahrgäste im Gewerbepark Regensburg auf einer rund einen Kilometer langen Ringroute.

Das Projekt ZISteM, bei dem auch die R-Tech GmbH (Betreiberin der TechBase) mit dem Cluster Mobility & Logistics als Partnerin beteiligt ist, untersucht, inwieweit das Sharing von E-Scootern in Kombination mit anderen Verkehrsmitteln eine effektive und umweltfreundliche Mobilitätslösung darstellen kann.